

Liebe Klasse 9C,

heute geht's weiter mit dem Ratenkredit.

Arbeitsaufträge für die Woche 6 nach den Osterferien! (25.05.2020 - 29.05.2020)→ gilt für die 2 BwR-Stunden.

- Bearbeite den Wochenrückblick und schicke mir ein Foto davon: j.hilgart@dsr-wue.de (bis Freitag, 29.05.20, 15 Uhr).

- Lest euch bitte den angehängten Text aufmerksam durch und bearbeitet die Aufgabe 191. Schreibe die Antworten auf ein Blockblatt und hefte es in den Schnellhefter ein.

Ich wünsche euch schöne Pfingstferien, genießt sie!

Frohes Schaffen,

J. Hilgart

Fragen zum Text:

1. Was bedeutet der Begriff „Überschuldung?“
2. Nenne zwei Gründe für eine Überschuldung, v. a. beim jungen Menschen!
3. Gib mögliche Folgen einer Überschuldung an! (2 Beispiele)
4. Beschreibe zwei Möglichkeiten, die du machen kannst, damit du dich nicht überschuldest!
5. Gib zwei Beispiele / Situationen an, bei denen du besonders aufpassen musst, um nicht in die Schuldenfalle zu tappen!

5.3.3 Der Ratenkredit



Wie können notwendige Anschaffungen finanziert werden, wenn noch nicht angespart wurde?

Der Ratenkredit ist ein Kredit, der Privatpersonen (Kreditnehmer) in einer Summe für persönliche Zwecke zur Verfügung gestellt wird. Der Ratenkredit ist bei privaten Haushalten beliebt, da er die schnelle Finanzierung von Konsumgütern ermöglicht. So werden vor allem Autos, Elektroartikel und Möbel mit Hilfe eines Ratenkredits gekauft. Der Ratenkredit wird deshalb auch als **Allzweckdarlehen**, **Anschaffungsdarlehen** oder **Konsumentendarlehen** bezeichnet. Darlehenssummen zwischen 2.000,00 € und 30.000,00 € sowie Laufzeiten bis 72 Monate (6 Jahre) sind üblich. **Der Ratenkredit wird in einer Summe ausbezahlt und in von vornherein feststehenden Raten (meist monatlich) getilgt.** Tilgungsbetrag und Zinszahlung sind somit in jeder Zahlungsperiode gleich hoch. Neben den Zinsen muss der Kreditnehmer meist eine einmalige Bearbeitungsgebühr (zwischen 2 % und 4 % vom Kreditbetrag) bezahlen. Die Zinsen werden meist zu einem für die gesamte Laufzeit geltenden Festzins berechnet. Der Kreditnehmer zahlt nach einem im Voraus aufgestellten Tilgungsplan an den Kreditgeber zurück. Es ist auch bei Ratenkrediten sinnvoll, sich zuvor verschiedene Angebote einzuholen, denn die Zinssätze differieren häufig um mehrere Prozentpunkte.

Als Sicherheiten dienen häufig Lohn- und Gehaltsabtretungen. Die jeweilige Bank hat dadurch die Möglichkeit, das Einkommen des Kreditnehmers bis zur Höhe des Existenzminimums zu pfänden. Oftmals wird auch eine Sicherungsübereignung von Kreditinstituten akzeptiert (z. B. Kfz-Brief bei einem Autokauf). Bis zur vollständigen Bezahlung des Ratenkredits sind die Güter Eigentum des Kreditinstituts.

Als Kreditgeber treten neben den Geschäftsbanken auch Teilzahlungsbanken und Kreditvermittler auf.

Wichtige Vorschriften und Rechte

Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) schreibt für alle Ratenkredite die Schriftform vor. Ein solcher Vertrag muss enthalten:

- Den Nettokreditbetrag und den Gesamtbetrag aller zu entrichtenden Zahlungen.
- Den effektiven Jahreszins (dieser zeigt die Gesamtbelastung, d. h. in ihm sind auch Zusatzkosten enthalten; siehe Seite 206).
- Den Zinssatz und sonstige Kosten.
- Die Art und Weise der Rückzahlung.
- Die Kosten einer Restschuld- oder sonstigen Versicherung.
- Zu bestellende Sicherheiten.

Der Ratenkreditvertrag ist nichtig, wenn die schriftliche Form nicht eingehalten wird oder eine der genannten Angaben (Ausnahme: Sicherheiten) fehlt. Falls der Ratenkredit mit einem Kaufvertrag verbunden ist und der Verkäufer, z. B. ein Autohaus, auch als Darlehensgeber fungiert, müssen über beide Geschäfte zwei getrennte Verträge abgeschlossen werden.

Der Vertrag kann innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Über dieses Recht muss der Kreditnehmer informiert werden. Ansonsten setzt die Widerrufsfrist nicht ein.

Vor einem Kreditantrag sollte zunächst anhand der regelmäßigen Einnahmen und Ausgaben berechnet werden, welche Belastungen monatlich getragen werden können. Die monatliche Ratenhöhe sollte dabei nicht zu hoch angesetzt werden. Es sollte ausreichend Spielraum für Sonderwünsche und unerwartete Ausgaben gelassen werden. Kreditnehmer sollten bedenken, dass sich die Lebens- und Einkommenssituation verändern kann (Kinder, Krankheit, Arbeitslosigkeit, Scheidung). Die Laufzeit sollte möglichst kurz gehalten werden, da es bei längeren Zeiträumen eher zu Zahlungsschwierigkeiten wegen unvorhergesehener Ereignisse kommen kann (siehe Checkliste-Ratenkredite). Problematisch ist allerdings, dass der Ratenkredit ein relativ teurer Kredit (Zinssatz, Bearbeitungsgebühr) ist und der private Haushalt über einen längeren Zeitraum eine feste Belastung tragen muss. Ein weiteres Problem ist die Gefahr der Überschuldung, wenn zu viele Anschaffungen mit Hilfe eines Ratenkredits getätigt werden oder wenn ein Einkommen wegfällt. Händler gewähren ferner beim „Ratenkauf“ meist keine Preisnachlässe (Rabatt, Skonto).

Checkliste – Ratenkredite	
<input checked="" type="checkbox"/>	Einnahmen-Ausgaben-Übersicht Vor der Beantragung eines Kredits sollte eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben erstellt werden. Damit kann die finanzielle Situation besser eingeschätzt werden und der Kreditnehmer kann feststellen, welche finanzielle Belastung (Höhe der monatlichen Rate) er während der Laufzeit tragen kann.
<input checked="" type="checkbox"/>	Monatsrate/Laufzeit Die monatliche Ratenhöhe sollte nicht zu hoch angesetzt werden, um ausreichenden Spielraum für Sonderwünsche und unerwartete Ausgaben zu haben. Es kann sich auch die Lebens- und Einkommenssituation verändern (Nachwuchs, Krankheit, Arbeitslosigkeit, Scheidung). Deshalb ist es sinnvoll, die Laufzeit möglichst kurz zu halten.
<input checked="" type="checkbox"/>	Kreditkonditionen Der Kreditnehmer sollte sich vor der Aufnahme eines Ratenkredits bei mehreren Kreditinstituten genauestens deren Kreditkonditionen erläutern lassen. Auch bei unabhängigen Stellen (Stiftung Warentest, Verbraucherberatung) sollten Informationen eingeholt werden.
<input checked="" type="checkbox"/>	Lohn-/Gehaltsabtretung Vorsicht bei Abtretungsklauseln, denn diese stellen einen erheblichen Eingriff in die individuelle Handlungsfreiheit dar.
<input checked="" type="checkbox"/>	Kreditvermittler Diese fungieren als Mittler zwischen Kreditgeber (Kreditinstitut) und Kreditnehmer. Diese Dienstleistung muss allerdings bei einem zustande gekommenen und an den Kreditnehmer ausbezahlten Kredit vergütet (Vermittlungsprovision) werden. (= Kosten!)
<input checked="" type="checkbox"/>	Unterschrift Der Kreditnehmer sollte nur unterschreiben, was er wirklich verstanden hat (Bedenkzeit). Es sollten nur vollständig ausgefüllte Unterlagen unterschrieben werden (keine Blankoformulare!).
<input checked="" type="checkbox"/>	Umschuldung Schulden sollten nicht mit neuen Schulden bezahlt werden, denn sonst droht eine „Schuldenspirale“. Es fallen meist zusätzliche Gebühren und Ablösezinss an. In finanziellen Notlagen sollte sich der Kreditnehmer an eine Schuldnerberatungsstelle wenden.

3. Nenne Fälle aus dem Alltag, in denen häufig ein Ratenkredit zur Finanzierung verwendet wird.
4. Was sollte vor Abschluss eines Ratenkreditvertrages beachtet werden?
5. Welche Bestimmungen gelten für einen Ratenkreditvertrag?
6. Kann ein bereits unterschriebener Ratenkreditvertrag rückgängig gemacht werden?
7. Informiere dich über die aktuellen Konditionen bei verschiedenen Banken.

Welche der nachfolgenden Aussagen zum Ratenkredit treffen zu (= richtig), welche nicht (= falsch)? Berichtige die falschen Aussagen.



191

Aussage	Kennbuchstabe
Der Ratenkredit wird in einer Summe ausbezahlt und in von vornherein feststehenden Raten (meist monatlich) getilgt.	A
Der Ratenkreditvertrag ist nichtig, wenn die schriftliche Form nicht eingehalten wird.	B
Sicherheiten sind bei einem Ratenkredit meist nicht erforderlich.	C
Der Ratenkreditvertrag kann innerhalb von sechs Wochen ohne Angabe von Gründen widerrufen werden.	D
Es ist auch bei Ratenkrediten nicht sinnvoll verschiedene Angebote einzuholen, denn die Zinssätze differieren nur geringfügig.	E
Vor einem Kreditantrag sollte zunächst anhand der regelmäßigen Einnahmen und Ausgaben berechnet werden, welche Belastungen monatlich getragen werden können.	F
Die Laufzeit sollte bei Ratenkrediten möglichst kurz gehalten werden, da es bei längeren Zeiträumen eher zu Zahlungsschwierigkeiten kommen kann.	G